

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

34 (4.2.1941)

ton zu verpassen. Oberst Donovan kam mit diesen Aufträgen allerdings etwas zu spät, denn in Belgrad, Budapest und Sofia weiß man längst, was man von derartigen Einführungen zu halten hat, die in der Praxis nur das Gegenteil dessen bewirken können, was im Interesse der betreffenden Länder liegt. Zur Zeit befindet sich Mr. Donovan in Ankara, wo er sich gleichfalls als Briefträger Roosevelts betätigt.

Als sich die es reiflos gleichgültig, was amerikanische Agenten heutzutage in Europa treiben. Weber Willke und Kopff, noch Donovan und andere Missionare der nach Roosevelt und Churchill's Propagandaaktivitäten allein seligmachenden Demoplatokratie werden am Sieg der jungen Völker in Europa und Ostasien etwas ändern oder die zukünftige Entwicklung dieser Räume beeinflussen können. Wenn wir ihnen dennoch genauer auf die Finger leben, dann geschieht dies nur deshalb, weil die Erscheinungen gewisse Rückschlüsse gestatten und für unsere allg. eine Urteilsbildung von Interesse sind.

Der parlamentarische Weg der Englandhilfe
 KW. Stockholm, 3. Febr. Die Engländer rechnen damit, daß es zu heftigen Auseinandersetzungen im amerikanischen Senat über die Englandhilfe kommen wird. Während bisher ein förmlicher Ablauf der parlamentarischen Erörterungen angeordnet worden war, sprechen neue Neuermeldungen aus Washington davon, daß im Senatsausschuß Schwierigkeiten zu erwarten seien, infolgedessen komme der Vermohnung Willies besondere Bedeutung zu. In der Frage erübrnen der englischen Darstellung insoweit — der ganze parlamentarische Kampf um die Englandhilfe auf sich. Es besteht die Gefahr, daß die Englandhilfe durch die vorzeitige Rückkehr Willies nach den Vereinigten Staaten auf dringendes Ansuchen Cordell Hulls zurückgezogen ist und auf die Schwierigkeiten, die das schnelle Zutrittreden der Roosevelt-Gebete zu verzögern drohen.

Nach einem Washingtoner Eigentümergramm des Stockholm „Sozialdemokraten“ wird der Kampf um die amerikanische Senatsfrage erübrnen, als es nach dem Gesetz möglich sei, gleichzeitig mit amerikanischen Kriegsschiffen zu schicken. Die Anhänger Roosevelts verstehen die Auffassung, daß der Präsident auf Grund der Verfassung alleiniges Beschlußrecht in solchen Fragen besitze, die Opposition verlangt ausdrücklich Garantien gegen derartige Möglichkeiten.

Britisches Fliegerpatente
 * Berlin, 3. Febr. Die englische „Spezial“ „Spezial“ bekommt es fertig, ihren Vorschlag die sie augenblicklich für dumm genau dazu hält, eine tolle Story vorzutreiben, die eine weitere Verschärfung des schon ohnehin vorhandenen britischen Fliegerpatents darstellt. Darin wird nicht mehr und nicht weniger behauptet, daß die deutschen Flugzeuge jetzt eine neue Panzerart erzielten, und zwar die Panzerart, die nach dem Dienstauftrag des Fliegerführers vertrieben. Das vollziehe sich in der Weise, daß die Panzerung um so höher gebaut werde, je höher der Dienstgrad sei. So habe der Fliegerführer a. B. eine Panzerung von 13 Millimetern Dicke an seinem Flugzeug, der Leutnant bloß eine 8 Millimeter dicke Panzerung. (1)

Wie man sieht, hatten sich die englischen Erfinder dieser ebenso komischen wie absurden Story ziemlich genau an das, was bei ihnen zu Hause etwa auf dem Gebiet des Luftschiffes üblich ist, wo der Mann auf der Straße nichts anderes als den U-Bahnfahrer zur Verfassung hat, wofür er dann noch eine Fahrkarte lösen muß, während die Feind und Lord im Savoy-Palast oder in anderen bidwändigen Stellen auf untergebracht sind.

Manuskelentum aus Angst
 * Stockholm, 3. Febr. Als Vorsitzender der „Königlichen Vereinigung St. Georga“ erklärte Lord Duceburg, daß keiner der deutschen Soldaten zurückkehren werde, wenn Deutschland eine Invasion wagen sollte. „Für die Deutschen“, so fuhr er fort, „ist die Invasion ein Pathos aus, kann es kein Dünkirchen geben. Zur See und in der Luft haben wir jetzt die Überlegenheit, wenn auch nicht an Zahl, so aber doch moralisch erreicht.“

Die lässende Angst vor der endgültigen Abrechnung äußert sich in einem immer größer werdenden Manuskelentum. England hatte wahrhaftig genaue Gelegenheiten, sich mit der deutschen Wehrmacht zu messen. Im Weltkrieg ist es den Dummies trotz riesiger materieller Überlegenheit und der Unterstützung fast der ganzen Welt nicht gelungen, den deutschen Frontsoldaten niederzuringen, und im jetzigen Krieg sind die „heiligen Mäntel“ von Norwegen und Dänemark noch in aller Erinnerung. Ein Dünkirchen wird es für die deutschen Soldaten, wie der alte Lord ungewollt richtig bemerkt, niemals geben, und die moralische Überlegenheit wird die Engländer nicht vor den barten Schlägen bewahren können, die ihnen die deutsche Wehrmacht überall dort, wo sie sich zum Kampf stellen, versetzen wird.

Plutokratinnen ohne Haarnadeln
 * Stockholm, 3. Febr. Daß der Krieg ganz anders verlaufen ist, als man es sich in London ausgemalt hatte, zeigt sich besonders klar in den zahlreichen Meldungen in englischen Zeitungen über die Auswirkungen der deutschen Gegenblöße. So meldet z. B. „Daily Mirror“, die Londoner Friseur hatten sich gezwungen gesehen, eine neue Haartracht zu propagieren, um — Haarnadeln zu sparen.

Der Generaldirektor einer Haarnadelfabrik, die das Wort als „die große der Welt“ bezeichnet, hatte einst normaler Weise während in London von seiner Firma jährlich 2 000 000 Haarnadeln am Lager gehalten. Ausenblick aber sei nicht einmal ein Muttereremplar verfügbar. „Daily Mirror“ fundiert an, daß die Knappheit an Haarnadeln sich noch verschlimmern würde, weil das Material für Herstellungsweise benötigt würde. Die Damenwelt würde jetzt in zunehmendem Maße kurze Röcke tragen müssen, für die man kleine Nadeln brauche. Ein bekannter Fabrikant habe mitgeteilt, daß der Draht für Knapp geworden sei, daß jedem seiner Großabnehmer nur eine einzelne Schachtel Haarnadeln zur Verfügung gestellt werden könne. Diese Knappheit werde den ganzen Krieg hindurch anhalten.

Das sind ganz andere Zeiten als im Beginn des Krieges, als man von höchst autoritativer Stelle hören konnte, daß England über die Rohstoffvorräte fast des ganzen Erdalles verfüge.

Die Deutschen Litauens rüsten zur Heimkehr ins Reich

Alle Vorbereitungen für die Umsiedlung abgeschlossen — Die ersten Transporte rollen in den nächsten Tagen

* Berlin, 3. Febr. Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sind, wie bereits vor einiger Zeit bekanntgegeben wurde, übereingekommen, daß die deutschen Wehrmachtangehörigen und die deutschen Volksgruppenangehörigen aus dem Gebiet der litauischen sozialistischen Sowjetrepublik frei und unbeschränkt in das Reich umgesiedelt können, wenn sie den Wunsch dazu äußern. Der Vertrag ist mit seiner Unterzeichnung, die am 10. 1. 1941 erfolgt ist, in Kraft getreten. Damit ist bereits für die achte deutsche Volksgruppe im Osten und Südosten das Tor zur Heimkehr ins Reich geöffnet worden.

Wer sind die Litauen-Deutschen?

Bereits vor 600 Jahren kamen Deutsche, von den litauischen Großfürsten gerufen, als Kaufleute und Handwerker ins Land, die den Privilegien des Magdeburger Stadtrechts, das ihnen eigene Gerichtsbarkeit, Verwaltung, Zunft- und Steuerrechte einräumte, ausgereicht. In der Entwicklung der litauischen Städte führend gewesen sind. Nach 300jährigem Bestehen trafen jedoch dieses in kraftvollem Aufstiege zur schönen Mitte gelangte frühdeutsches Litauens schwere Schläge: Wina und Ragnas wurden 1655 im Kriege erobert, fast alle Deutschen dieser Städte flohen deshalb nach Dänemark und nur wenige von ihnen kehrten zurück. 1710 wüßte unter den Verbleibenden die Wehr und 1731 wurde fast der gesamte deutsche Rest durch einen riesigen Brand vernichtet. In die Verbannung gelangte das deutsche Litauen nur noch ein geringer Rest verblieben war.

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts begann aber eine neue Einwanderung von Deutschen nach Litauen, die den noch vorhandenen kleinen Rest des alten Deutschlums im Lande auffangend, den eigentlichen Grundstock der heutigen deutschen Volksgruppe in Litauen legte. Das Deutschum Litauens ist seiner sozialen und wirtschaftlichen Struktur nach ein Bauernvolk. Zum Unterschied vom Wolyniendentschum, wo früher das Bauernvolk vorherrschte, ist für die deutschen Bauern Litauens der Eigenbesitz typisch. Ihr Bodenbesitz beläuft sich auf rund 65 000 Hektar und beträgt im Durchschnitt etwa 15 Hektar je Bauernfamilie, was auch nach den litauischen Verhältnissen eine Mäckerung bedeutet.

Nach dem Bauernrecht ist beim litauischen Deutschum auch das Handwerk vertreten. Unter den selbständigen Handwerkern sind Schlosser, Fleischer und Tischler am häufigsten. Dagegen sind die freien Berufe, wie Ärzte, Rechtsanwälte und Ingenieure nur schwach vertreten. Die Gesamtlage der Deutschen in Litauen wird von Kennern auf mindestens 45 000 geschätzt. Daneben besteht noch eine russische Anzahl von Reformlingen aus litauischen Litauischen mit Deutschen, die vorwiegend aus dem höchsten Deutschum hervorgegangen sind. Ihre Zahl wurde noch niemals erfasst und kann heute nicht einmal annähernd geschätzt werden.

Umsiedlungsarbeit bereits im Gange

Die Vorbereitungen zur Umsiedlung der Deutschen aus Litauen ins Reich wurde bereits im November 1939 kraftvoll in Angriff genommen und im November 1940 endgültig abgeschlossen. Die Vorbereitungen erfolgten in zwei Abschnitten. 1. In der Vermögensbestandsaufnahme und 2. in der Schaffung einer alles umfassenden Umsiedlungsorganisation.

Die Vermögensbestandsaufnahme wurde im November 1939 begonnen und im Mai 1940 abgeschlossen. Da keinerlei Umwälzungen mit der früheren litauischen Regierung getroffen waren, fand die Vermögensbestandsaufnahme unter denkbar schwierigen Verhältnissen statt. In verschiedenen Kreisen mußte die Vermögensaufnahme vollkommen eingestellt werden, in anderen konnte sie nur mit einem Schneckentempo weitergeführt werden. Ebenfalls hindern wütete der harte Winter. Trotz alledem ist es

gelungen, das Vermögen der deutschen Volksgruppe in Litauen statistisch reiflos zu erfassen. Nach Abschluß der Vermögensbestandsaufnahme und nach Durchführung aller diesbezüglichen Vorbereitungen ist im September 1940 mit der Umwandlung der Volksgruppenorganisation des Kulturverbandes der Deutschen Litauens in eine Umsiedlungsorganisation in Litauen begonnen worden. In einer knappen Zeit von vier Wochen ist die Umsiedlungsorganisation fertig gestellt und mit der Umsiedlungsarbeit ist im März 1941 begonnen worden. Das ganze Land umfaßt und bis zu den entferntesten Winkeln, wo Deutsche wohnen, hinreicht. Mit den Vorbereitungen zur Umsiedlung sind gleichzeitig umfangreiche Vorbereitungen zur Umsiedlung getroffen worden. In diesem Zweck ist bereits ein Etat, der sich aus den besten und erprobtesten Mitarbeitern in der Volksgruppenorganisation zusammensetzt, gebildet worden. Er setzt sich aus

Sachverständigen aller Wirtschafts- und Gewerbebereiche zusammen. Das von diesem Etat aufgenommene Material wird wertvolle Unterlagen bei der Durchführung der Umsiedlung im Reich liefern.

Dank der multisektoralen Vorbereitung der deutschen Volksgruppenorganisation konnte das deutsche Umsiedlungskommando sofort nach Ausbruch des Krieges in der Nacht zum 23. Januar 1941, mit der Registrierung der Umsiedlungsansprechlichen Volksgruppen und den sonstigen Umsiedlungsarbeiten beginnen.

Schon in den nächsten Tagen werden die ersten Transporte der Umsiedler ins Reich rollen. Die gründliche Vorbereitung der Volksgruppenorganisation und die tatkräftige Mitarbeit ihrer Mitglieder einerseits, sowie das verständnisvolle Entgegenkommen der zuständigen Sowjetbehörden andererseits lassen es erhoffen, daß die Umsiedlung ohne Schwierigkeiten innerhalb der vereinbarten Frist reibungslos durchgeführt wird.

Neue bevölkerungspolitische Maßnahmen

Kinderbeihilfen und Familienlasten-Erleichterung nach dem Kriege
 Staatssekretär Reinhardt über die nationalsozialistische Finanzpolitik

* Berlin, 4. Febr. Seit der Machtergreifung hat die nationalsozialistische Regierung eine Reihe von bevölkerungspolitischen Maßnahmen erlassen, deren finanzieller Umfang recht erheblich ist. Nach Angaben von Staatssekretär Reinhardt sind beispielsweise bis Dezember 1940 für 1,68 Milliarden Reichsmark (RM) Gehaltsdarlehen, 1,02 Milliarden RM. ausgeschrieben worden. Ferner wurden für 1,1 Milliarden RM. Kinderbeihilfen, 22 Milliarden RM. für etwa 200 000 Auszubildende, 49 Millionen RM. ausgeschrieben. Am August 1936 bis Dezember 1940 sind weiterhin an 1,57 Millionen Familien mit 2,94 Millionen Kindern laufende Kinderbeihilfen im Gesamtbetrag von 1,08 Milliarden RM. ausgeschrieben worden.

Nach erfolgreicher Beendigung des uns aufgezwungenen Krieges werden weitere familien- und bevölkerungspolitische Maßnahmen durchgeführt werden. Wie Staatssekretär Reinhardt in einem Aufsatz über die nationalsozialistische Finanzpolitik in der „Deutschen Steuerzeitung“ mitteilt, wird der nächste Schritt auf dem Gebiete der Familienlasten-Erleichterung unmittelbar nach Beendigung des Krieges getan werden. Dieser Schritt soll darin bestehen, daß allen Einkommensempfängern mit nicht mehr als 2400 RM. Jahreseinkommen

Laufende Kinderbeihilfen auch für das erste und zweite minderjährige Haushaltsmitglied

gewährt werden. Bedingungsvoll ist hierbei, daß die laufende Kinderbeihilfe für das erste und zweite Kind nicht in bar, sondern in Mietzuschüssen in Anspruch genommen werden soll. Hierdurch wird es selbst den kleinsten Einkommensempfängern ermöglicht werden, in den Besitz von Wohnungen zu gelangen, die den gesundheitlichen und bevölkerungspolitischen Richtlinien des Führers entsprechen.

Aber auch in Bezug auf die steuerpolitische Seite werden nach dem Kriege weitere Erleichterungen getroffen werden. So wird die härtere Berücksichtigung des Familienstandes bei der Einkommenssteuer in die Tat umgesetzt und diese neue Familienlasten-Erleichterung eine tatkräftige Wortentwicklung erfahren, bis schließlich ein vollständiger Ausgleich der Familienlasten erreicht ist. Auch diese Maßnahmen wird sich nach der sozialpolitischen Seite hin recht segensreich auswirken.

Staatssekretär Reinhardt erwähnt in seinem Artikel im einzelnen alle die Maßnahmen, die seit 1933 auf steuerlichem Gebiet ergriffen wurden, und führte dann aus, daß diese Maßnahmen in wenigen Jahren zur Verrückung der Arbeitslosigkeit, zur Behebung der gesamten

deutschen Volkswirtschaft und schließlich zur Gesundung der öffentlichen Finanzen geführt haben. Diese Ergebnisse waren das materielle Fundament, auf dem der Aufbau der starken deutschen Wehrmacht und die Durchführung des Vierjahresplanes vollzogen konnten. Die volkswirtschaftlichen und die daraus sich ergebenden finanzpolitischen Erfolge des Nationalsozialismus haben sich als unumkehrbar erwiesen. Das Steuerkataster im Jahre 1932 betrug 6,6 Milliarden RM., 1933 auf 7 Milliarden im Jahre 1940 erhöht.

Die der Staatssekretär weiter feststellt, ist die Finanzierung des Krieges gesichert.

Sie geschieht nicht durch Ananspruchnahme der Notenpresse, sondern nur durch Ananspruchnahme desjenigen Teiles des deutschen Volkseinkommens, das nicht für Zwecke der privatrechtlichen Bedarfsdeckung gebraucht wird. Der Finanzbedarf des Reiches, der über die Einnahmen aus Steuern, Verwaltungsabgaben und dem gegenwärtigen Kriegsbetrag der Gemeinden hinaus besteht, hat bisher stets ohne Schwierigkeit durch Ausgabe von Schuldtiteln des Reiches gedeckt werden können. Das wird bei der Ordnung im deutschen Geld- und Kreditwesen auch in Zukunft so sein. Wie gültig die Lage am Geld- und Kapitalmarkt ist und wie gelund die Finanzen des Reiches sind, wird eindeutig dadurch bewiesen, daß im Jahre 1940 mit der Senkung der Zinsen für Schuldtitel des Reiches begonnen werden können.

Die Verfassung des Reiches betragt ein halbes Prozent der Steuererlöse heute rund 70 Milliarden RM., ein Betrag, der, gemessen an der Größe und Leistungskraft der deutschen Volkswirtschaft, nicht besonders groß ist. Die Finanzkraft des Reiches und die deutsche Währung werden durch die Dauer des Krieges nicht beeinträchtigt werden.

Die Wirtschaft wird nach Beendigung des Krieges sich in Ausnahmemaße entwickeln, die alles bisher Dagewesene überreifen werden. Die Folge wird eine weitere erhebliche Aufwärtsentwicklung des Steueraufkommens sein, trotz Verrückung des Krieges. Die Erträge der Steuererlöse werden und trotz einiger anderer steuerlicher Erleichterungen. Es wird nicht nur der Anteil des Reiches am Volkseinkommen erfüllt werden können, es wird auch die Finanzierung der Wohnbauten möglich sein, durch die das soziale und das kulturelle Leben der deutschen Bevölkerung gesteigert werden wird.

Wehrmachtsein in Prag eröffnet

Prag, 3. Febr. Mit der am Sonntag, den 2. Februar, erfolgten Eröffnung des „Wehrmachtseines“ hat die Wehrmacht nun auch in Prag ein Heim erhalten, in dessen Gefolge die in Prag wehenden Soldaten das finden, was sie in der Ferne am meisten entbehren: Haus und Heim.

Der Kommandant von Prag, Schilberle in seiner Eröffnungsansprache, wie das Heim für die Soldaten im einzelnen beschaffen ist. Aus seinen Darlegungen konnte man entnehmen, daß zwei große Räume als Gästehaus und Café eingerichtet sind. Feinsalzer, Sekt, Obst und Villard zur Verfügung stehen. Raucherbahn und Schokolade sind eingerichtet sein werden, das im Sommer ein Teil des Lebens im Wehrmachtsein sich auf einer schönen Terrasse wird abwickeln können und das auch Nebenräume für geschlossene Verammlungen, Kameradschaftsabend, Vorträge und Tagungen nicht fehlen werden.

Am Nachmittag wurde das im gleichen Gebäude untergebrachte neue Tischspielhaus der Wehrmacht mit „Der alte und der neue König“ eröffnet.

Das Heim der Wehrmacht liegt in Prags neuem Stadtviertel Dejwiz auf dem Platz der Wehrmacht.

Aus dem Zeitgeschehen nicht mehr wegzudenken

„Politika“ würdigt die deutschen Kriegsberichte

* Belgrad, 3. Febr. Zweifelslos angeregt durch den dokumentarischen Film „Siege im Westen“, würdigt der Berliner Vertreter der „Politika“, die Leistung der deutschen Kriegsberichte, die er in Anerkennung ihrer soliden Haltung eine neue Wasserstandsnahe nennt.

Nach einer ironischen Schilderung der früheren Kriegsberichterstattung, die meist Drückerberger gewesen seien, schreibt der jugoslawische Journalist, schon die ersten Tage des gegenwärtigen Krieges hätten gezeigt, wie wertvoll die Arbeit der Männer wäre. Sofort hätten sich die Spalten der deutschen Blätter mit lebendigen Kampfschilderungen von Gefechten auf dem Lande, zur See und in der Luft gefüllt, die wahre und lebendige Schilderungen gewesen wären und sofort den Eindruck vermittelt hätten, aus der Feder von unmittelbaren Augenzeugen und Berufsjournalisten zu kommen.

Denn in den 17 Monaten ist auch kein größerer Kampf irgend welcher Bedeutung aufgetaucht, noch irgend ein anderes gefährliches Unternehmen der deutschen Marine geführt worden, ohne daß nicht auch schon am nächsten Tag die Leser von diesem Ereignis unterrichtet worden wären. Es gehört eine ganz besondere Ausbildung dazu, um solche Leistungen vollbringen zu können.

Die Wehrmachtberichtredaktion seien denn auch entsprechend ausgebildet worden. Von ihnen verlange man jedoch noch viel mehr als von anderen Kämpfern. Sie müssen ungeheure Energien und Durchhaltevermögen umschänken anerkannt werden.

Die deutsche Kriegsberichterstattung sei aus dem Zeitgeschehen nicht mehr wegzudenken. Die Wehrmachtberichte seien als erste in Danzig eingeschlagen, sie hätten mit der deutschen Wehrmacht in Narvik gekämpft, sie hätten die gefährlichen großen Schlachten in Belgien, Holland und Frankreich miterlebt. Viele von ihnen hätten schon mehr als hundert Einsätze über der englischen Insel hinter sich.

Interessant seien vor allem die Kampfschilderungen aus Sizilien, über die Wehrmacht der Staffa-Angriffe auf die englische Flotte im Kanal von Sizilien und andere Schilderungen, die die deutsche Öffentlichkeit bereits 24 Stunden

später nach diesen gefährlichen Unternehmen, die nur einige Minuten gedauert hätten, gelesen habe.

Diese Wehrmachtberichte seien überall, so schreibt das jugoslawische Blatt, wo es am allerschwersten noch heute nur noch im ehrenden Angedenken des Landes und des Volkes. Zeitliche Kriegsberichte seien mit den höchsten Kriegsauszeichnungen für ihren Mut belohnt worden.

Die Kriegsberichterstattung hätten sich von Anfang an von jenen Drückerbergern der früheren Zeit unterschieden und damit einen ganz neuen Begriff vom Journalismus in Kriegszeit geschaffen. Sie hätten ihr Leben eingeleitet und seien bis vor allem im jetzigen totalen Krieg bewußt, wie wichtig ihr Verhalten für die handige enge Verbindung zwischen der kämpfenden Truppe und dem Heimatlande sei.

Riesige Ueberschwemmungen in Ungarn

In Budapest ganze Straßen betroffen — Millionenbeschädigten

Budapest, 3. Febr. Riesige Ueberschwemmungen im Donau- und Tisza-System drohen in manchen Stellen die Anwohner der Donau- und Tisza-Systeme zu überfluten. Am Montagabend standen bereits 10 000 Morawen Land unter Wasser, obwohl das Hochwasser der Donau immer noch im Steigen begriffen ist. In Budapest sind die unteren Donauufer überschwemmt, so daß sich das die Treibsel auf die Ufertrassen schiebt. Im Vorort Budafast ist die Lage besonders ernst. Seit 25 Jahren haben die Ungarn keine derartige Ueberschwemmung mehr erlebt, so daß die Bevölkerung sich unter Wasser und die vom Hochwasser bedrohten in Sicherheit zu bringen.

Da die Eisbarrieren den Lauf der Donau an zahlreichen Stellen hemmen und die Lage noch erschweren, läßt sich von den Behörden im Augenblick nicht voraussagen, welchen Umfang die Ueberschwemmungen annehmen werden. Es steht jedenfalls fest, daß der verurteilte Schaden sich auf Millionen von Beschädigten

Driftacht Erdölalva in der Nähe der Hauptstadt der Donau, wodurch die Eisenbahnlinie und Landstraßen überflutet wurden. Die Häuser stehen bis zu drei Metern unter Wasser. In Budapest hat die Polizei die Hochwasserbereitschaft zweiten Grades angeordnet. Die Pumpenanlagen der Wasser- und Elektrizitätswerke arbeiten mit Hochdruck, um das Hochwasser in die Kanäle abzuleiten. Im Abstand von je hundert Metern sind längs der Donau Posten aufgestellt, die jede Steigung des Wasserpiegels unverzüglich melden. Ein riesiger Park von Autobussen und Lastautos steht in Bereitschaft, um die Hilfsmannschaften und Pioniere sofort an die gefährdeten Stellen und die vom Hochwasser bedrohten in Sicherheit zu bringen.

Da die Eisbarrieren den Lauf der Donau an zahlreichen Stellen hemmen und die Lage noch erschweren, läßt sich von den Behörden im Augenblick nicht voraussagen, welchen Umfang die Ueberschwemmungen annehmen werden. Es steht jedenfalls fest, daß der verurteilte Schaden sich auf Millionen von Beschädigten

Russ umlagert

Der Führer empfing gestern mittag in der neuen Reichskanzlei in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den von seinem Berliner Posten scheidenden Kaiserlich-japanischen Botschafter Kurusu zur Verabschiedung.

In München, der Stadt seines Wirkens vor der Vernehmung als Reichsjustizminister, wurde am Montagvormittag Reichsminister Dr. Gürtner auf dem Bahnhofsplatz zur letzten Ruhe geleitet. Unter den Trauernden aus Partei, Staat und Wehrmacht sah man auch den bayrischen Ministerpräsidenten Ludwig Siebert, der an der Bahre des Toten einen Kranz der bayrischen Landesregierung niederlegte.

Reichsminister des Auswärtigen Ruf empfing am Montagabend die Teilnehmer des zweiten deutsch-italienischen Kulturkongresses der Studenten. In einer kurzen und herzlichen Begrüßungsansprache erklärte der Minister, die Führerrolle der Achsenmächte bei der Neuordnung Europas erfordere, daß sich auch die jugendlichen Teilnehmer des Kulturkongresses der gemeinsamen Ziele klar werden und bestreben es, von jetzt an während des Krieges diese Ziele in Anstalt genommen werde.

Der neue deutsche Gesandte in Bukarest, Manfred von Killinger, überreichte am Montag König Michael I. im Beisein des Staatschefs General Antonescu in feierlicher Weise sein Beglaubigungsschreiben. Nach der Uebersetzung fand im königlichen Schloß ein Mittagessen statt, an dem der König, die Königinmutter Helene, General Antonescu, General von Killinger und zahlreiche höhere Offiziere teilnahmen.

Im Preßburger Parlament wird am Donnerstag in Anwesenheit des Staatspräsidenten Dr. Tilo eine Festigung stattfinden, in deren Rahmen der Reichspräsident über den Beitritt der Slowakei zum Dreimächtepakt, den Ministerpräsident Dr. Tuka in Berlin unterzeichnet hat, genehmigt wird. Aus diesem Anlaß wird der Staatspräsident eine Botschaft an das slowakische Volk richten.

Die deutsch-schwedischen Wirtschaftsverhandlungen, die seit dem 29. Januar 1941 in Berlin geführt wurden, sind am 1. Februar zum Abschluß gekommen. Es wurden laufende Fragen des deutsch-schwedischen Warenverkehrs geregelt sowie eine Vereinbarung über den Warenverkehr zwischen Schweden und den besetzten Gebieten Danemarks und der Niederlande getroffen.

Der braunschweigische Ministerpräsident, Hr.-Gruppenführer Dietrich Klages, begann am 1. Februar seinen 50. Geburtstag. Aus Anlaß dieses Tages richtete der Führer an den braunschweigischen Ministerpräsidenten ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben.

Im Kaiserin-Augusta-Viktoria-Krankenhaus in Berlin-Westend fand am Sonntag die erste Reichstagung von Augenärzten und Augenheilkundlichen ihren Abschluß. An der Tagung, die unter der Leitung der Reichsärzterin Marie von Pleßinghausen in der freien Wohnung der Reichsärzterin a. B. und der Fraugruppenleiterin des Bundes, Oberin von Klitzing, fand, nahmen über 150 Oberärzten, Stationschefs und Schwestern der nachgehenden Fürsorge der Reichsärzter, aus allen Teilen des Reiches teil.

Der Hefilm von Chaplin „Der Diktator“ erlebte in Mexiko das denkbar größte finanzielle Mißgeschick. Die Kinobesitzer hatten den Film für vier Wochen kontraktlich übernommen, doch waren die Einnahmen derart gering, daß die Kinobesitzer für die Produktion der Uebersicht nicht mehr als ein paar hunderttausend Mexikaner für die Herstellung eines Teiles des Filmprojekts veranlaßt, da andernfalls ein Zusammenbruch der Kinos unvermeidlich war.

Im Laufe eines Zusammenstoßes zwischen einer Abteilung britischer Truppen und einer starken Bande feindlicher Stämme im Norden von Bahrjistan an der nordwestlichen Grenze wurde, wie weiter melbet, zehn Mann dieser Einheiten ertrunken, darunter auch ihr Führer, getötet und einer gefangen genommen. Der Kampf fand am Sonntag mittag außerhalb des Dorfes Bonami bei Marauhan statt.

In der Gegend von Kalan in Prag provokiert die Wasser des Flusses Marne zu stark über die Ufer getreten, daß die Eisenbahnlinie fast gänzlich einen Meter unter Wasser steht. Große Flächen Ackerlandes sind überflutet. Die Verbindung mit St. Marime ist vollständig unterbrochen.

Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Privatauto und einem Lastkraftwagen in Maion (Franken) fünf Personen ums Leben.

Festlicher Beginn der Münchener Verbi-Woche

* München, 3. Febr. Des 40. Todestages Giuseppe Verdis, des großen italienischen Musikdrammatischen Genies, wird in der Stadt der deutschen Kunst im Zeichen unüßlicher deutsch-italienischer Verbundenheit vom 2. bis 7. Februar eine Reihe glanzvoller Wiedererleben Verdischer Werke durchgeführt. Festlicher Beginn und gleichzeitig Hauptereignis der Verbi-Woche war am Sonntag die Aufführung der italienischen Komödie „Falstaff“ in der neuen deutschen Uebersetzung für die Bayerische Staatsoper von Hans Szwedofsky. Der Abend wurde künstlerisch zu einem überragenden Erfolg. Vor Beginn brachte das Orchester die Veder der Italiener und der deutschen Nation, während sich die Gäste von den Plätzen erhoben hatten.

Die Aufführung unter der Leitung von Generalmusikdirektor Clemens Krauß und der Inszenierung von Rudolf Saubmann bot eine hervorragende musikalische und abgemessene Leistung. Der Verfall galt besonders Georg Sanna, der die Titelrolle kaum überflüssig überforderte. Unter den Ehrengästen dieses Abends sah man u. a. die hervorragenden Persönlichkeiten aus dem In- und Auslande.

Denke auf Seite 8

Bödischer Staatsanzeiger
 Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe. Verlagsdirektor: Emil Müller. Redaktionsleiter: Franz Wenzel. Schriftleiter: Konrad Wenzel. Druck: Dr. Georg Bräuer, Notendruck, Karlsruhe. Druck- und Verlagsanstalt: Bödischer Verlag, Karlsruhe. 2. Jg. Nr. 12. 12. 1941.

Gearbeitet wie noch nie!

225 Millionen schaffen - Rüstungsfabrik

„Es ist gearbeitet worden und es wird weiter gearbeitet.“ Dieser Satz aus der Rede des Führers am 8. Jahrestage der nationalsozialistischen Revolution ist die Erklärung für eine Steigerung der Wehrmacht, wie sie bisher in der Geschichte unbekannt war.

Ende November betrug die Zahl der Beschäftigten (Arbeiter und Angestellte) im Gebiet des Großdeutschen Reiches ohne die einbezogenen Gebiete rund 22,67 Mill. Davon waren 14,25 Mill. Männer und 8,42 Mill. Frauen. Trotz der Kriegsjahre sind die Zahlen der männlichen Arbeitskräfte um 1,5 Mill. erhöht. Daran haben auch die ausländischen Arbeitskräfte ihren Anteil, denn 1,4 Mill. arbeiten heute bei uns. Aber ihr Anteil bleibt doch hinter dem Anteil zurück, den der Arbeitseinsatz aus Deutschland selbst gewonnen hat. Auch die Zahl der weiblichen Arbeiter und Angestellten hat sich um 300.000 erhöht. Gleichzeitig ist die Organisation der Arbeitskräfte in Europa begonnen worden. In Belgien, in Europa, wohin deutscher Einfluss reicht, wird gearbeitet wie nie zuvor, gearbeitet für die Wehrmacht der deutschen Wehrmacht, die im Rahmen Europas gegen England, Europas Erbfeind im Felde steht.

Mit dem Vierjahresplan ist der Grundriss in die deutsche Wirtschaft eingezeichnet, daß der Unternehmer nicht mehr produzieren kann, was ihm gerade gefällt und wonach er am meisten verdient, sondern er hat das zu tun, was im Interesse der Wehrmacht liegt. Die Wirtschaft wird durch den Vierjahresplan in die Wehrmacht hineingeführt, die Wehrmacht wird durch den Vierjahresplan in die Wirtschaft hineingeführt. Die Wehrmacht wird durch den Vierjahresplan in die Wirtschaft hineingeführt, die Wehrmacht wird durch den Vierjahresplan in die Wirtschaft hineingeführt.

Deutschland - Kohle und Eisen genug

Industriefabrikation, eine Kautschukfabrik, Munitionsfabrik. Die Großindustrie ist zur Massenfabrikation übergegangen, die ganze deutsche Wirtschaft ist eine einzige Kautschukfabrik. Aber auch die Wirtschaft der von uns besetzten Gebiete steht heute im direkten und indirekten Rüstungsdienst. Auch auf ihren Werften, in ihren Werksstätten werden Geräte und Waffen für den deutschen Soldaten gefertigt, für die deutschen Soldaten gefertigt, für die deutschen Soldaten gefertigt. Die deutsche Wirtschaft gegen Englands Soldaten vertriebt.

Kohle und Eisen sind die wichtigsten Grundstoffe einer jeden Rüstungswirtschaft. Schon vor dem Kriege war die deutsche Kohle- und Eisenerzeugung groß genug, jeden ermarkteten Bedarf zu decken. Durch die Besetzung Polens, die Besetzung Norwegens, der Niederlande, Belgiens und des größten Teiles von Frankreich sind große Kohlenreviere und viele Eisen- und Stahlwerke hinzugekommen. Allein im Gebiet des Großdeutschen Reiches sind 1940 rund 500 Mill. Tonne Steinkohle und Braunkohle gefördert worden. Das ist ein Zuwachs von 1935 um fast 50 Prozent. Die deutsche Eisenerzeugung von 3,67 Mill. Tonne im deutschen Reich ist heute auf 5,5 Mill. Tonne angewachsen. Inzwischen ist diese Leistung weit überboten worden. Von dem Stahl ist ein erheblicher Anteil in Deutschland, dem Deutschland ist der größte Edelmetallproduzent der Welt. Die Rüstungswirtschaft der Eisenindustrie ist vollkommen gesichert. 6 Mill. Tonne Erz werden allein in den letzten Jahren wieder zum Reich geimportiert. Die Eisenindustrie ist die wichtigste Industrie der Welt. Die Eisenindustrie ist die wichtigste Industrie der Welt. Die Eisenindustrie ist die wichtigste Industrie der Welt.

England als „Stütze“ der Agrarstaaten

Nur schöne Worte über feste Märkte und feste Preise - Im Hintergrund droht wieder die freie Wirtschaft - Das abschreckende Beispiel der argentinischen Viehzüchter

In dem obigen Zusammenhang ihrer politischen Kriegspolitik hat die englische Regierung das letzte zu tun und nicht die Interessen des Gegners. London macht daher zur Zeit ganz groß Sozialismus. Im Rahmen dieser Vorgehens sucht sich London unter anderem auch den Anschein zu geben, als wolle es in Zukunft den Agrarstaaten unter seinen Handelspartnern eine bessere Chance geben als bisher.

Auch hier zeigt sich deutlich die Absicht, das Wort zu führen nach zu nehmen. Deutschland hat einen großen Teil seiner Handelsverträge, besonders im Südosten Europas, aber auch in Südamerika dadurch erreicht, daß es Verträge für die besondere Lage der Agrarstaaten eingeleitet hat, die bei dem allgemeinen Verfall der Preise für Agrarprodukte in schwerer wirtschaftlicher Not gerieten, so daß nicht nur ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch ihre eigene Existenz gefährdet wurde, sondern sogar die Landwirtschaft in ihrem Bestande schwer bedroht war. Durch Gewährung fester Märkte

zu ausländischen, teilweise über dem Weltmarktlage liegenden Preisen auf der einen Seite, durch Sicherung landwirtschaftlicher Maschinen und Gerätschaften auf der anderen Seite, hat Deutschland vielen dieser Agrarstaaten eine gute Stütze geboten. Nicht zuletzt daran scheiterten alle Bemühungen Englands, durch Abwesenheit der Staaten des Südens aus dem Kriege zu einer Aufgabe ihrer Handelsbeziehungen mit Deutschland zu veranlassen.

Umgekehrt mußte England im Kriege die Erfahrung machen, daß seine wirtschaftliche Handelspolitik gegenüber den Agrarländern, die mit dem Abzug ihrer Waren nach auf England angewiesen waren, immer wieder beständigen Unwillen hervorrief. Das gilt für die südafrikanischen Farmer ebenso, wie für die Bananenbauern der Goldküste, für die Bananenbauern auf Jamaika ebenso, wie für die Baumwollbauern Ägyptens, die Ananasbauern in Malaya oder die Viehhalter Argentiniens und Uruguays. Sie alle haben berechtigten Grund zu bitterer Beschwerde gegen England, weil den Agrarländern durch den Krieg ein Verlust von 20 bis 30 Prozent der Erlöse zufließen konnte, während England durch den Krieg einen Gewinn von 20 bis 30 Prozent erzielte. Das ist ein Verlust für die Agrarländer, der durch den Krieg entstanden ist. Die Agrarländer sind durch den Krieg in eine wirtschaftliche Krise geraten, die durch den Krieg entstanden ist. Die Agrarländer sind durch den Krieg in eine wirtschaftliche Krise geraten, die durch den Krieg entstanden ist.

Deutschlands Siege bei den Skiweltmeisterschaften

Unsere Abfahrtsläufer hatten das richtige Wachs erwählt

Wie wir bereits in der Montagsausgabe kurz meldeten, gelang es Peppi Jennen und Christl Cranna, bei den Skiweltmeisterschaften in Cortina den Sieg in Abfahrtsläufen zu erringen.

Die Solana-Strecke überwand bei 4.600 Meter Länge einen Höhenunterschied von 985 Meter. Auf dem ersten Teilstück waren sechs Pflichtorte eingezeichnet, um die ungeheure Schwindigkeit etwas zu hemmen. Nach Überwindung des Kanonenturms machte der stumpe Schnee die Abfahrt wesentlich langsamer, so daß bereits auf dem ersten Teil das Rennen entschieden war. Allzu große Schwierigkeiten stellte die Bahn nicht an die Teilnehmer. Die Frauen waren deshalb sehr selten. Bei den Frauen war die Strecke auf 4.000 Meter verkürzt.

Der erste Wettkampftag bot ein überaus festliches Bild. Tausende von Zuschauern, auf der Grandtribüne Nationalrat Mannarelli und Reichspostführer von Tschamman und D. an, verfolgten die Abfahrt der Wettkampftage, auf der vom Skifahrer auf zu überwindenden Strecke. Am eindrucksvollsten war das Rennen des Siegers Josef Jennen.

wein, der fast die ganze Strecke in Hochleistung bewältigte und in geradezu atemberaubendem Tempo die Schlußkurve hinter sich brachte. Kurz vor dem Ziel wurde Jennen vom Krampf im rechten Bein befallen, so daß er nach seinem Sieg nicht mehr laufen konnte und gelehrt werden mußte. Der Italiener Vaccelli kam bei der Schlußkurve zu Fall, der Japaner Sugawara floh gar mit einem mächtigen Salto ins Ziel. Den Finnen Penttilä legte es gleich dreimal um, und auf dem unteren Teil der Strecke war die verlorene Zeit nicht mehr aufzuholen. — Bei hatte bei den Frauen Rosmarie Proxauf und auch die Schweizerin Boula, die beide das Gleichgewicht verloren und stürzten.

Entscheidend war natürlich die Wachsfrage. Die Deutschen hatten Paraffin gewählt und damit das richtige gewählt. In der Vorkonferenz für Deutschland bei den Männern nach dem Abfahrtslauf mit 9 Punkten vor Italien mit 7, Schweden mit 39 und Norwegen mit 51 Punkten. Noch klarer ist der deutsche Vorsprung bei den Frauen. Deutschland liegt hier mit 6 Punkten vor der Schweiz mit 18 Punkten.

Finnland siegt in der Staffel

Deutschland an 4. Stelle - Zweiter Tag in Cortina

Der zweite Tag der Skiweltmeisterschaft in Cortina brachte als dritte Entscheidung den 4-mal-10-Km-Staffellauf, in dem die Mannschaften von Deutschland, der Schweiz, Italien, der Slowakei, Finnland und Norwegen teilnahmen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 2:38:10,22 die Silbermedaille, Italien die Goldmedaille mit 2:38:10,22, die Schweiz die Bronzemedaille mit 2:38:10,22, die Slowakei die vierte Stelle mit 2:38:10,22, Finnland die fünfte Stelle mit 2:38:10,22, Norwegen die sechste Stelle mit 2:38:10,22.

Die Staffel geführte sich auf einem unregelmäßigen Dreieck zwischen Finnland und Schweden, um den zu Beginn auch noch Italien in hartem Maße befehligen war. Nach dem ersten Wettkampftag in der Grandtribüne Cortina wurde die deutsche Mannschaft von der finnischen Mannschaft mit 9 Minuten herab, von dem die Finnen dann bis ins Ziel führen konnten. Der dritte Finne Silvenoinen führte etwas gegen seinen schwedischen Gegner Deffonin ein und auf der Schlußkurve war Dfinnora gleichfalls Führer der Spitzenruppe, in der der Schwede Dahlqvist fast 15 Minuten ausmachte. Trotzdem behielt Finnland mit nur einer Minute Vorsprung die Spitze. Die deutsche Staffel wurde schon bald nach dem Start auf den ersten Platz zurückgeführt, den sie bis zum Schluß gegen die Schweiz verteidigte. Der Schwede Gustaf Verander gab sich auf Anweisung des Mannschaftsführers im Hinblick auf den Verlauf nicht voll aus, da er selbst mit einer Rekordzeit den Platz nicht mehr hätte verbessern können. Trotzdem war Verander noch schneller als Dfinnora. Italien hielt bis zum dritten Läufer den zweiten Platz, wurde dann aber von Schweden verdrängt, das zum Schluß noch dicht zu Finnland aufstieg.

Die beiden Sieger ergänzten sich mit den Unterstützern Niese und Bucher dann auch zu einer ausgezeichneten Viererbesetzung, die auf dem Bob-Wettbewerb in 2:02,2 die Viererwertung sichert. Genau wie dabei, für eine Reihe die Tagesbestzeit von 1:00,8 für die 1000-Meter-Strecke fuhr.

Fidel Wagner bayrischer Meister

Die bayerischen Vereinskampfstaffeln wurden in Oberaudorf mit den Sprungläufern abgeschlossen. R. W. Bärgel, der Ranglaufsieger, konnte seinen Vorsprung gegen die kombinierten Fiden Wagner (88,5), Blinck (88,5) und Schöbel (88,5) im Sprunglauf nicht behaupten. Seinen Sprüngen von 85 und 41 Meter setzte der Münchener zwei kleinere Sprünge von 48 und 47 Meter entgegen, die ihm die bayrische Meisterschaft mit Note 422,2 vor Schöbel (Wahlbuch mit Note 419,2) und R. W. Bärgel mit Note 418,4 einbrachte. Den Spezialsprunglauf gewann der erfahrene Partenkrieger Toni Gisaruber mit Sprüngen von 50 und 53 Meter und Note 219,5 vor dem vorjährigen Meister Hans W. (Seitofen) 217,0 (52,5). Hammerich (Kunzbrunn) 215,0 (49,5) und Hegenberger (Oberaudorf) 214,7 (49,50 Meter).

Elläufige Skimeisterschaften

Die Skiläufer des Elsas trugen im Gebiet des Markstein ihre Meisterschaft in den nördlichen Wettbewerben aus. Die gesamte elläufige Spitzenklasse, rund 70 Läufer, trafen sich am Sonntag in der Nähe von Markstein, um den Meisterschaften der Männer zu beginnen. Die Meisterschaften wurden durch eine überlegene Sprungleistung als Kombinationsieger hervorgehoben. Im zweiten Platz belegte der Kolmarer Paul Müller. Den Ranglauf gewann Hermann Krenenbusch (Kolmar) mit 39 Minuten Vorsprung vor seinem Albstädter Mitbewerber. Im Sprunglauf belegte Eugen Neff mit Note 211,2 und dem weitestgehenden Sprung des Tages von 22 Meter vor Herbert Rappold (St. Milt.hausen) den ersten Platz.

Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940

Prof. Hunkle stellt fest: Umfangmäßig zu einem beträchtlichen Teil erhalten

Im der Zeitschrift „Wirtschaftswerbung“ wird die wirtschaftliche Lage des Jahres 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr dargestellt. Der Verfasser, Prof. Dr. Hunkle, stellt fest, daß die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Im Jahre 1940 sind 21.000 Aussteller aus dem Inland und mehr als 1000 Aussteller aus dem Ausland an den Ausstellungen der Wirtschaftswerbung teilgenommen. Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Im Jahre 1940 sind 21.000 Aussteller aus dem Inland und mehr als 1000 Aussteller aus dem Ausland an den Ausstellungen der Wirtschaftswerbung teilgenommen. Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Im Jahre 1940 sind 21.000 Aussteller aus dem Inland und mehr als 1000 Aussteller aus dem Ausland an den Ausstellungen der Wirtschaftswerbung teilgenommen. Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Im Jahre 1940 sind 21.000 Aussteller aus dem Inland und mehr als 1000 Aussteller aus dem Ausland an den Ausstellungen der Wirtschaftswerbung teilgenommen. Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Im Jahre 1940 sind 21.000 Aussteller aus dem Inland und mehr als 1000 Aussteller aus dem Ausland an den Ausstellungen der Wirtschaftswerbung teilgenommen. Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Im Jahre 1940 sind 21.000 Aussteller aus dem Inland und mehr als 1000 Aussteller aus dem Ausland an den Ausstellungen der Wirtschaftswerbung teilgenommen. Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Die Wirtschaftswerbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist. Die Werbung im Kriegsjahr 1940 im Vergleich mit dem Vorjahr im wesentlichen erhalten geblieben ist.

Tarnschneidwerk „Meteor“ zugelassen

Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen. Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen. Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen.

Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen. Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen. Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen.

Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen. Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen. Das Tarnschneidwerk „Meteor“ ist nunmehr in Deutschland zugelassen.

Einmalige Steuererhöhung

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Einmalige Steuererhöhung

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Einmalige Steuererhöhung

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Einmalige Steuererhöhung

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Einmalige Steuererhöhung

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht. Die Einkommensteuer wird ab dem 1. April 1941 um 10 Prozent erhöht.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Billigkeitserlaß

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen. Der Reichsminister der Finanzen hat einen Billigkeitserlaß erlassen.

Ihre Verlobung geben bekannt

Ursula Knorr
Karl Rembert
Leutnant in einem Inf.-Rgt.

Spremburg/Niederlausitz Htersbach, z. Zl. im Felde
Im Februar 1941 5 046

Ihre Verlobung geben bekannt

Hilde Emer
staatl. gepr. Dentistin
Walter Mößner
staatl. gepr. Dentist

Knittlingen 30. Januar 1944 Pforzheim
52822 Altsiedlerstr. 7.

Ihre Vermählung geben bekannt

Friz Eckhardt
Gefr. bei einer schw. mot. Art.-Abt.
Hilde Eckhardt geb. Hill

Februar 1941 (12507)

Karlsruhe Karlsruhe-Durlach
Kaiserstraße 73 (z. Zl. im Felde) Lissenstraße 3

Ingrid

Unser Karlsruher hat ein Schwesterlein bekommen

Frieda Hörner
Ludwig Friedrich Hörner
„Führer“-Vertrieb

Liedelsheim, (53066)
Bäckerstraße 66

Geplagte Füße?

Nehmen Sie die zuverlässige **Eidechse**®
Schulbau
und Sie sind Hühneraugen u. Hornhaut in wenigen Tagen los!
Zur weiteren Fußpflege dann **Eidechse**®
Fußpflegemittel

Wieder jung!

Eidechse®
Füßchen werden wieder jung!

Eidechse®
Füßchen werden wieder jung!

Eidechse®
Füßchen werden wieder jung!

Das ist der Sieg!

Briefe des Glaubens in Luftdruck und Sieg

Diese überwältigende Schrift, herausgegeben von Guntar d'Alquen, dem Hauptschriftleiter des „Schwarzen Korps“, gehört in jede Hand, auf jeden Tisch, in jede Bibliothek. 190 Seiten stark. Preis 1.— Mark. Volksgenossen, teilet überall für die Verbreitung ein!

Vertriebsstelle: Dr. H. D. D. P., Ferny H. H. H., G. G. G., Berlin

Unterricht

Kurzschrift bis zu jeder Fertigkeit
Maschinenschreiben
Buchführung Tages- und Abendkurse
Otto Autenrieth staatlich geprüfter Kurzschrittlehrer
Karlsruhe, Kaiserstr. 67, Eingang Waldhornstr. Fernspr. 8601
Beginn neuer Kurse Anfang Februar
Anmeldung sofort erbeten! (51548)

Knecht-Ölfiler
-Luftfilter
-Kraftstofffilter

Ansaug-Geräuschdämpfer komb. mit Naßluftfilter für Kraftfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, station. Motore

ANTON REMPP
Kraftfahrzeugzubeh.-Großhandlung
Karlsruhe Freiburg i. Br.
Gottesauestr. 6 Milchstr. 3
Telefon 1928/29 Telefon 5377

Kraftfahrzeuge
An- und Verkauf

Castroswagen
Opel-Blitz oder Ford

gut erhalten, ohne Nachbesserung, zu kaufen gesucht
Benzin- und Dieselmotoren erbeten.
Angebote unter 53012 an den Führer-Verlag Karlsruhe

Motorrad
98 cm, Schönpreis
Fahrer-Anhänger
gut erhalten, verkauft
Kloster, Mechaniker,
Gertelstr. 20, A. B. (53158)

Mietgesuche
Wir suchen für unsere Konfekteure
möblierte Zimmer
Vollmöblierte oder Stadthaus bevorzugt. Angebote an die Adl. Landw. Zentral-Gesellschaft e. V. m. B., Karlsruhe, Kaiserstr. 3, Tel. 8000.

Zu vermieten
In Mühlh. in eine
Werkstätte
mit elektr. Licht, Wasser, Abwasser, etc.
33-Zimmerwohnung
auf 1. u. 2. od. 3. od. 4. od. 5. od. 6. od. 7. od. 8. od. 9. od. 10. od. 11. od. 12. od. 13. od. 14. od. 15. od. 16. od. 17. od. 18. od. 19. od. 20. od. 21. od. 22. od. 23. od. 24. od. 25. od. 26. od. 27. od. 28. od. 29. od. 30. od. 31. od. 32. od. 33. od. 34. od. 35. od. 36. od. 37. od. 38. od. 39. od. 40. od. 41. od. 42. od. 43. od. 44. od. 45. od. 46. od. 47. od. 48. od. 49. od. 50. od. 51. od. 52. od. 53. od. 54. od. 55. od. 56. od. 57. od. 58. od. 59. od. 60. od. 61. od. 62. od. 63. od. 64. od. 65. od. 66. od. 67. od. 68. od. 69. od. 70. od. 71. od. 72. od. 73. od. 74. od. 75. od. 76. od. 77. od. 78. od. 79. od. 80. od. 81. od. 82. od. 83. od. 84. od. 85. od. 86. od. 87. od. 88. od. 89. od. 90. od. 91. od. 92. od. 93. od. 94. od. 95. od. 96. od. 97. od. 98. od. 99. od. 100.

Garage
auf 1. od. 2. od. 3. od. 4. od. 5. od. 6. od. 7. od. 8. od. 9. od. 10. od. 11. od. 12. od. 13. od. 14. od. 15. od. 16. od. 17. od. 18. od. 19. od. 20. od. 21. od. 22. od. 23. od. 24. od. 25. od. 26. od. 27. od. 28. od. 29. od. 30. od. 31. od. 32. od. 33. od. 34. od. 35. od. 36. od. 37. od. 38. od. 39. od. 40. od. 41. od. 42. od. 43. od. 44. od. 45. od. 46. od. 47. od. 48. od. 49. od. 50. od. 51. od. 52. od. 53. od. 54. od. 55. od. 56. od. 57. od. 58. od. 59. od. 60. od. 61. od. 62. od. 63. od. 64. od. 65. od. 66. od. 67. od. 68. od. 69. od. 70. od. 71. od. 72. od. 73. od. 74. od. 75. od. 76. od. 77. od. 78. od. 79. od. 80. od. 81. od. 82. od. 83. od. 84. od. 85. od. 86. od. 87. od. 88. od. 89. od. 90. od. 91. od. 92. od. 93. od. 94. od. 95. od. 96. od. 97. od. 98. od. 99. od. 100.

Lagerraum

mit Einfahrt, Nähe Ludwigplatz, Amalien-, Wald- oder Solitenstraße, sofort oder später zu mieten gesucht.

Angebote unter 53286 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Achtung Hautleidende!
Wichtige Nachricht über ein neues Heilmittel

Der einzige Satz ist in entgegen, ein neues Heilmittel für die mit Hautleiden Geplagten zu erfinden. Dieses neue, im Verlebensverfahren sorgfältig verarbeitete Heilmittel ist ein Kesselpulver, es enthält feinstverteilte chemische Substanzen und ist sehr wirksam. Studien, wissenschaftliche, die Fortschritt von unserem Blut herabsetzen, Sauerstoff, Natrium, Chlorid, Kalium (auch Borax) sowie unsere Haut können jetzt durch dieses neue Präparat in vielen Fällen mit Erfolg behandelt werden, und auch bei Schwerefällen sind günstige Ergebnisse erzielt worden. Dieses neue Präparat hat folgende Eigenschaften, die immer wieder bestätigt werden, und viele Anerkennungen aus den Jahren 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000.

Kaufgesuche

Raffenschränk
mittlergroß, nur gut erhalten, gesucht. Angebote unter 53287 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Gold Silber Brillanten Schmuck

kauft zu guten Preisen

Heinr. Paar
Kaiserstr. 78, am Adolff-Hilferplatz
G. B. 40/1021

Hand- oder Leiterwagen
zu kaufen gesucht. Angebote unter 53288 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kinderwagen
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 53289 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Damenrad
zu kaufen gesucht. Angebote unter 53290 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zu verkaufen
Tafelklavier
gut erhalten, billig zu verkaufen. Angebote unter 53291 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Gasofen
gut erhalten, billig zu verkaufen. Angebote unter 53292 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

3 Zimmerwohnung
auf 1. od. 2. od. 3. od. 4. od. 5. od. 6. od. 7. od. 8. od. 9. od. 10. od. 11. od. 12. od. 13. od. 14. od. 15. od. 16. od. 17. od. 18. od. 19. od. 20. od. 21. od. 22. od. 23. od. 24. od. 25. od. 26. od. 27. od. 28. od. 29. od. 30. od. 31. od. 32. od. 33. od. 34. od. 35. od. 36. od. 37. od. 38. od. 39. od. 40. od. 41. od. 42. od. 43. od. 44. od. 45. od. 46. od. 47. od. 48. od. 49. od. 50. od. 51. od. 52. od. 53. od. 54. od. 55. od. 56. od. 57. od. 58. od. 59. od. 60. od. 61. od. 62. od. 63. od. 64. od. 65. od. 66. od. 67. od. 68. od. 69. od. 70. od. 71. od. 72. od. 73. od. 74. od. 75. od. 76. od. 77. od. 78. od. 79. od. 80. od. 81. od. 82. od. 83. od. 84. od. 85. od. 86. od. 87. od. 88. od. 89. od. 90. od. 91. od. 92. od. 93. od. 94. od. 95. od. 96. od. 97. od. 98. od. 99. od. 100.

Todes-Anzeige.

Am 1. Februar verschied nach langem schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigst geliebte Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Berta Friedrich
geb. Beyer
Karlsruhe, den 1. Februar 1941

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Friedrich, Privat,
Durlach, Rittnerstraße 44,
Z. Zl. Karlsruhe, Jollystraße 81
Del Werner Friedrich

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 5. Februar 1941, 11 Uhr, auf dem Karlsruher Hauptfriedhof statt.

Statt Karten — Todes-Anzeige

Nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb am Montag nachmittag im Alter von 57 Jahren mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Martin Dutzi II.
Landwirt und Gemeindevorstand
Zutorn, den 3. Februar 1941. (53113)

In tiefer Trauer:
Frau Barbara Dutzi, geb. Kneller
nebst Kindern und Anverwandten.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Februar 1941, nachmittags 14.30 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Statt Karten.

Meine liebe zweite Frau, die vor 13 Jahren die Mutterstelle für meine beiden Kinder übernommen und diese in vorbildlicher Weise durch Liebe und Hingabe versehen hatte, unsere gute, stets hilfsbereite Tochter, Schwester, Nichte, Tante und Schwägerin

Käthie Kramer
geb. Kramer
46 Jahre alt, hat nach schwerer Krankheit heute mittag 2 Uhr zu früh ihre lieben, frohen Augen für immer geschlossen.
Freiburg (Breisgau), Jahrestag 12. den 1. Februar 1941.

Für die Hinterbliebenen:
August Kramer, Obersteuerinspektor
und die Kinder Margarete und Eiga

Feuerbestattung im Krematorium zu Freiburg, am 4. Februar, vormittags 11 Uhr. (53050)

Es wird gebeten, von Kranzspenden und Besuchen abzusehen.

Schlafzimmer
mit 2 Betten, Schrank, Tisch, Stühle, etc.
zu verkaufen. Angebote unter 53293 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Angus
braun, weiß, etc.
zu verkaufen. Angebote unter 53294 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Spiegel
90 x 65, 1 Spiegel
zu verkaufen. Angebote unter 53295 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Mantel
Größe 46/48, zu verkaufen. Angebote unter 53296 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

weiber herd
zu verkaufen. Angebote unter 53297 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Ratschluss entschloss Sonntag nacht 23.30 Uhr nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Laise Weidemann
geb. Mühlhölter
im Alter von nahezu 65 Jahren. (12580)

Karlsruhe, den 2. Februar 1941.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Weidemann und Angehörige

Trauerhaus: Kapellenstraße 52.
Feuerbestattung am Mittwoch, 13. Uhr.

Statt Karten.

Am 1. Februar 1941 verschied infolge eines Nierenleidens unser Gefolgsgesamtmittglied

Gerhard Mayer
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen allseits beliebten und pflichtbewußten Arbeitskameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden. (53157)

Karlsruhe, den 3. Februar 1941.

Betriebsführer und Gefolgshaft der
Deutschen Waffens- u. Munitionsfabrik A.-G.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Februar 1941, 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Mühlhau statt.

Statt Karten!

Für die überaus herzlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Joh. Peter Stöckle
Oberladeschaffner
sagen wir unseren Innigsten Dank. Ebenso herzlichen Dank für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden und allen denen, die ihn bei seinem letzten Ruhegang begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Bruchsal, den 3. Februar 1941. (4154)

MARYLAN

Ein feststehender Begriff

erfolgreicher Kosmetik

MARYLAN-HAUTCREME
MARYLAN-ZAHNPASTA

FAMILIEN-ANZEIGE

finden im „Führer“ weiteste Verbreitung!

Todes-Anzeige.

Am Sonntag abend wurde unerwartet mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Christian Krauss
Betriebsmeister I. R.
im Alter von 67 Jahren von uns genommen. (53068)

Helmigen, den 2. Februar 1941

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Krauss
Arthur Krauss

Beerdigung am 4. Februar 1941, 16.30 Uhr.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Ratschluss entschloss Sonntag nacht 23.30 Uhr nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Laise Weidemann
geb. Mühlhölter
im Alter von nahezu 65 Jahren. (12580)

Karlsruhe, den 2. Februar 1941.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Weidemann und Angehörige

Trauerhaus: Kapellenstraße 52.
Feuerbestattung am Mittwoch, 13. Uhr.

Statt Karten.

Am 1. Februar 1941 verschied infolge eines Nierenleidens unser Gefolgsgesamtmittglied

Gerhard Mayer
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen allseits beliebten und pflichtbewußten Arbeitskameraden, dessen Andenken wir in Ehren halten werden. (53157)

Karlsruhe, den 3. Februar 1941.

Betriebsführer und Gefolgshaft der
Deutschen Waffens- u. Munitionsfabrik A.-G.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Februar 1941, 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Mühlhau statt.

Danksagung

Heimgeliebt von dem Grabe unserer lieben Entschlafenen

Martha Jooß
geb. Heinze
danke ich für die überaus zahlreichen Blumen- und Kranzspenden. Ganz besonderen Dank für die erwiesene Aufmerksamkeit während ihrer schweren Krankheit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Jooß, Oberer Wirtschaftsbeamter
und Angehörige. (12504)

Grötzingen, den 3. Februar 1941

Statt Karten!

Für die Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Curt Andorff
Kommandeur einer Flakabteilung
sagen wir unseren herzlichsten Dank. (53025)

Im Namen der Familie:
Elly Andorff, geb. Schlosser
Hans-Joachim Andorff
Eberhard Andorff
Ute Andorff

Göppingen, den 31. Januar 1941.

